

Kinder und soziale Medien

Aufgaben zum Text

1. Wovon handelt der Text?

Hör dir das Audio an und beantworte dann die Frage.

Der Text handelt davon, dass ...

1. Kinder in sozialen Medien häufig Gewalt erfahren.
2. soziale Medien den Charakter von Kindern verändern.
3. soziale Medien gefährlich für Kinder sein können, aber nicht automatisch gefährlich für sie sind.

2. Was steht im Text?

Lies das Manuskript und beantworte dann die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Was steht im Text? Die Nutzung der sozialen Medien ...
 - a) kann Probleme verstärken, die manche Jugendlichen haben.
 - b) ist nur dann nicht exzessiv, wenn Kinder und Jugendliche viele andere Hobbys haben.
 - c) kann dazu führen, dass Kinder und Jugendliche ein falsches Bild vom Leben anderer bekommen.
2. Was steht im Text? Expertinnen und Experten ...
 - a) empfehlen, dass im Schulunterricht mehr über das Thema soziale Medien gesprochen wird.
 - b) sagen, dass Eltern einen Einfluss darauf haben, wie ihre Kinder die sozialen Medien nutzen.
 - c) finden es problematisch, dass auch jüngere Kinder ein Smartphone haben.

3. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus!

Ein Ziel von sozialen Medien wie Instagram war es eigentlich, dass sich Menschen voneinander _____ (1) lassen. Doch mittlerweile zeigt sich auch, dass ihre _____ (2) vor allem Teenager _____ (3) kann. Vielen Jugendlichen fehlt zum einen das richtige _____ (4) im Umgang mit den sozialen Medien. Dadurch _____ (5) sie andere wichtige Dinge im Leben. Zum anderen können sich durch unrealistische Bilder in den sozialen Medien _____ (6) verstärken. Expertinnen und Experten finden es wichtig, dass Eltern mit ihrem Kind im Gespräch bleiben. Sie können zum Beispiel sagen, dass sie sich _____ (7) machen, weil ihr Kind viel häufiger am Smartphone ist als früher. Verbote bringen ab einem bestimmten Alter wenig. Eltern können außerdem selbst zum _____ (8) werden, wenn sie das Smartphone auch einmal weglegen.

- | | | | |
|-------------|----------------|--------------------|------------------|
| a) Nutzung | b) Vorbild | c) vernachlässigen | d) Selbstzweifel |
| e) belasten | f) inspirieren | g) Sorgen | h) Maß |

4. Übe den Komparativ!

Schreib die richtige Komparativ-Form der Adjektive in die Lücken. Achte dabei in einem Satz auch auf die richtige Endung.

1. In den sozialen Medien sieht vieles _____ (schön) aus, als es eigentlich ist.
2. Es scheint, als ob das Leben von anderen _____ (gut) ist als das eigene Leben.
3. Viele Erwachsene denken: Es ist _____ (schlecht), viel Zeit am Smartphone zu verbringen als wenig Zeit.
4. Je älter die Kinder sind, desto _____ (wenig) anfällig sind sie für eine exzessive Nutzung der sozialen Medien.
5. Expertinnen und Experten finden es deshalb nicht gut, dass auch schon _____ (jung) Kinder ein Smartphone haben.
6. Expertinnen und Experten sagen aber auch: Es ist normal, dass Jugendliche bestimmte Dinge _____ (exzessiv) tun als früher.

Autor: Kaspar Hebold